

|                                                                                   |                                                                                                        |                   |            |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------|
|  | <h1>Gemeinde Jettingen</h1> <p>-Finanzverwaltung, Kämmerei, Walter Lang-</p>                           | Datum:            | 09.10.2018 |
|                                                                                   |                                                                                                        | Drucksache:       | 110-2018   |
|                                                                                   |                                                                                                        | GR am:            | 23.10.2018 |
|                                                                                   |                                                                                                        | Aktenzeichen:     | 913-69     |
|                                                                                   |                                                                                                        | verhandelt (ö/nö) | öffentlich |
| <b>Beratungsgegenstand:</b>                                                       | <b>TOP 6:<br/>Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Jettingen</b> |                   |            |

## 1. Sachvortrag

### Jahresabschluss 2017 mit Lagebericht

#### Allgemeines:

Die Gemeinde Jettingen betreibt aufgrund der Wasserversorgungssatzung seit 1986 die öffentliche Wasserversorgung als Eigenbetrieb. Die Aufgabe des Eigenbetriebs **Wasserversorgung Jettingen** ist die Versorgung des Gemeindegebiets mit Trinkwasser in bestmöglicher Qualität. Der Eigenbetrieb ist ein Betrieb gewerblicher Art (B.g.A.) und somit zur Bilanzierung verpflichtet. Die Betriebssatzung vom 28.11.1995 in der derzeit gültigen Fassung ist die Grundlage für die Organisation des Eigenbetriebs. Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind. Es wurde kein Betriebsausschuss gebildet. Deshalb beschließt der Gemeinderat auch in Angelegenheiten, die nach dem Eigenbetriebsgesetz einem beschließenden Ausschuss obliegen. Die Wasserversorgung Jettingen wird als wirtschaftliches Unternehmen betrieben. Seit dem Jahr 2005 wird die Wasserversorgung mit Gewinnerzielungsabsicht betrieben, was bei Erwirtschaftung eines Gewinns die Möglichkeit bietet, eine an die Gemeinde abzuliefernde Konzessionsabgabe festzusetzen.

#### Betriebsgeschehen mit Lagebericht:

Die Gemeinde betreibt die öffentliche Wasserversorgung um das Gemeindegebiet mit Trinkwasser zu versorgen. Das Wasser wird ausschließlich vom Zweckverband Gäuwasserversorgung in Bondorf bezogen und über das örtliche Verteilungsnetz an die Haushalte in Jettingen abgegeben. Die Gemeinde hat keine Eigenwasserversorgung. Der Betrieb der Wasserversorgung verlief im Jahr 2017 unterbrechungsfrei ohne Störungen. Die von der Gäuwasserversorgung beauftragten Trinkwasseranalysen ergaben gute Werte ohne Beanstandungen. Die Ausgaben für die Wasserverteilung wie Unterhaltung von Rohrnetz und Wasserzählern lagen wegen Suche und Behebung einiger schwieriger Rohrnetzlecks über den vom Wirtschaftsplan vorgesehenen Planansätzen. Auch beim Fremdwasserbezug und den Aufwendungen für Datenverarbeitung und Rohrnetzdocumentation werden die Planansätze z. T. erheblich überschritten. Die Mehrausgaben beim Fremdwasserbezug sind auf die höhere Abrechnungssumme 2016 zurückzuführen und auf die daraus resultierenden erhöhten Abschlagszahlungen 2017.

Die Mehrausgaben bei der Datenverarbeitung ergeben sich aus den EDV-technischen Bestandsübernahmen von Baumaßnahmen der letzten Jahre. Die Rohrnetzdokumentation wurde auf Empfehlung des Steuerberaters nicht aktiviert, sondern ertragswirksam in der G.u.V. gebucht. Die Abschreibungen liegen infolge der zurückliegenden Bautätigkeit über dem vorgesehenen Planansatz. Teilweise sind diese Planüberschreitungen durch einmalige Aufwendungen wie z. B. für die Rohrbruchsuche und die datenverarbeitungsmäßige Dokumentation bedingt, die in diesem Umfang nicht jedes Jahr anfallen. Bei den Prüfungs- und Beratungskosten und den Kassenkreditzinsen konnten die vorgesehenen Planansätze unterschritten werden.

Die Wasserbezugs- und -abgabesituation stellt sich im Vergleich der Vorjahre wie folgt dar:

| <b>Jahr</b> | <b>Wasserbezug</b>   | <b>Verkauf</b>       | <b>Verlust</b>       | <b>%</b> | <b>Abwasser</b>      |
|-------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------|----------------------|
|             | <b>Gäuwasser-</b>    |                      |                      |          | <b>veranlagung</b>   |
|             | <b>versorgung</b>    |                      |                      |          |                      |
|             | <b>m<sup>3</sup></b> | <b>m<sup>3</sup></b> | <b>m<sup>3</sup></b> |          | <b>m<sup>3</sup></b> |
| 2004        | 406.483              | 352.352              | 54.131               | 13,32    | 298.433              |
| 2005        | 401.652              | 352.125              | 49.527               | 12,33    | 294.991              |
| 2006        | 373.852              | 350.320              | 23.532               | 6,29     | 290.004              |
| 2007        | 344.006              | 342.555              | 1.451                | 0,42     | 288.587              |
| 2008        | 346.568              | 336.258              | 10.310               | 2,97     | 279.521              |
| 2009        | 352.256              | 331.434              | 20.822               | 5,91     | 283.803              |
| 2010        | 338.803              | 311.313              | 27.490               | 8,11     | 269.867              |
| 2011        | 339.126              | 315.066              | 24.060               | 7,09     | 274.760              |
| 2012        | 348.288              | 320.120              | 28.168               | 8,09     | 279.474              |
| 2013        | 344.321              | 323.072              | 21.249               | 6,17     | 283.263              |
| 2014        | 354.362              | 327.647              | 26.715               | 7,54     | 283.637              |
| 2015        | 384.181              | 335.890              | 48.291               | 12,57    | 293.130              |
| 2016        | 370.187              | 337.791              | 32.396               | 8,75     | 296.395              |
| 2017        | 378.365              | 345.497              | 32.868               | 8,69     | 302.213              |

Auch 2017 konnte ein günstiger Wasserverlust wie im Vorjahr erreicht werden, was auf die guten Arbeitsergebnisse des gemeindlichen Bauhofes bei der Rohrbruchsuche und -behebung zurückzuführen ist.

Die Wasserversorgung verfügt über kein eigenes Personal, vielmehr werden die Leistungen des Gemeindebauhofes nach angefallenen Stunden ermittelt und im Wege der Verrechnung der Wasserversorgung belastet; hierfür fällt 2017 mit 17.335,27 € wieder ein unter dem Planansatz (20.000 €) liegender Betrag an.

Seit 2013 wurde durch Erhöhung der Grundgebühren ein höherer Deckungsbeitrag an den Fixkosten der Wasserversorgung festgesetzt. Die Verbrauchsgebühr wurde ab 2015 geringfügig

von 1,83 €/m<sup>3</sup> auf 1,89 €/m<sup>3</sup> angehoben. Mit diesen Gebühren stellt sich die Ertragssituation im Jahr 2017 bei teilweise erheblichen betrieblichen Mehrausgaben einerseits und trotz erhöhtem Wasserverkauf andererseits negativ dar und lässt das Jahr 2017 mit einem Verlust von 16.315,09 € abschließen. Dieses Ergebnis der Wasserversorgung lässt wie in den Vorjahren die Ausschüttung einer Konzessionsabgabe an den Gemeindehaushalt nicht zu, weil die vorgeschriebene Grenze des Mindesthandelsbilanzgewinns nicht erreicht wird. Der Verlust 2017 mit 16.315,09 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Um künftig wieder ein ausgeglichenes Ergebnis der Wasserversorgung zu erreichen, hat der Gemeinderat nach der im Herbst 2017 aufgestellten Gebührenkalkulation ab 2018 die Erhöhung der Verbrauchsgebühr auf 1,97 €/m<sup>3</sup> und der Grundgebühr für den meistverwandten Zähler von 4 auf 5 € je Monat beschlossen.

In Folge der Anhebungen ist von einer Einnahmesteigerung von rd. 50.000 € pro Jahr auszugehen, so dass zu erwarten ist, dass 2018 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis und möglicherweise auch ein Gewinn zur Deckung der Verlustvorträge entsteht.

### **Baugeschehen:**

Im Rahmen der Vermögensplanabrechnung wurden verschiedene Maßnahmen zur Erweiterung und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes wie Marktplatz OJ, Lindenweg, Brunnenstraße, sowie die Sanierung im Ulmenweg u. a., mit zusammen 192.043,87 € durchgeführt und abgeschlossen. Für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 612,00 € aufgewendet. An Einnahmen fielen Wasserversorgungsbeiträge mit 7.202,95 € an. Ein im Haushaltsplan vorgesehenes Darlehen aus Haushaltsmitteln der Gemeinde musste nicht aufgenommen werden.

Im Jahr 2018 sind verschiedene Wasserleitungsbaumaßnahmen geplant, die aber erst in den späteren Jahren zur Ausführung kommen sollen. Im Jahr 2019 ist wieder eine größere Wasserleitungssanierungsmaßnahme in der Lettenstraße und im Erlenweg geplant.

### **Finanzwesen, Jahresabschluss:**

Der Jahresabschluss 2017 für den Bereich der Wasserversorgung wurde im 10. Jahr im Datenverarbeitungsprogramm „Finanz+“ bearbeitet und unter Mitwirkung der Steuerberatungsgesellschaft Kobera GmbH, Herrenberg mit Aufstellung der Bilanz und Ausarbeitung der notwendigen Steuererklärungen aufgestellt. Die Buchungen für 2017 wurden in diesem Verfahren vollzogen und sind somit deckungsgleich mit den von der Steuerberatungsgesellschaft ermittelten Abschlusszahlen.

Der Abschluss der Wasserversorgung ist in der beiliegend angefügten Gewinn- und Verlust-

---

rechnung sowie der Bilanz dargestellt.

**Beschlussantrag:**

1. Der Jahresabschluss der Wasserversorgung Jettingen für das Wirtschaftsjahr 2017 wird mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt:

**-Gewinn- und Verlustrechnung:**

|                        |              |
|------------------------|--------------|
| Summe der Erträge      | 791.486,31 € |
| Summe der Aufwendungen | 807.801,40 € |
| Jahresverlust:         | 16.315,09 €  |

**-Bilanz:**

## Aktivseite:

|                     |                |
|---------------------|----------------|
| Anlagevermögen      | 3.722.371,48 € |
| Umlaufvermögen      | 274.801,98 €   |
| Rechnungsabgrenzung | 0,00 €         |
| Bilanzsumme:        | 3.997.173,46 € |

## Passivseite:

|                             |                |
|-----------------------------|----------------|
| Eigenkapital                | 1.159.281,19 € |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 63.997,79 €    |
| Rückstellungen              | 12.850,00 €    |
| Verbindlichkeiten           | 2.761.044,48 € |
| Bilanzsumme:                | 3.997.173,46 € |

2. Der Jahresverlust 2017 mit 16.315,09 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.